

Neuling kämpft um Verbandsligaplatz drei

HANDBALL: Frauen des TV Verl II siegen 27:23

■ **Verl** (kra). Anwurf in Hille um 19.45 Uhr – den Reservistinnen des TV Verl war am Samstag klar, dass sie bei einer Niederlage gegen Eintracht Oberlütbe von diesem Abend außer Fahrerei nichts haben würden. „Die Einstellung war denn auch top“, kommentierte Karina Wimmelbucker zufrieden den 27:23-Sieg des Handball-Verbandsligisten. Für die mit dem Ziel Klassenerhalt in die Saison gestarteten Aufsteigerinnen geht es nach der Osterpause in den letzten Spielen gegen die Abstiegskandidaten Senne und Burgsteinfurt jetzt sogar darum, den 3. Tabellenplatz zu verteidigen.

„Meine Mannschaft hat das Kämpfen gelernt“, erklärte die

Spielertrainerin den entscheidenden Fortschritt. Im Vergleich mit den von der OWL-Trainerlegende Dieter Löffelmann in gewohnter Manier gepushten Oberlütberinnen hätten die vor allem mit Pässen auf Kreisläuferin Ulla Zelle gezeigten spielerischen Mittel allein nicht ausgereicht. „Nach dem 5:5 haben wir immer vorne gelegen“, sah Wimmelbucker ein über die Zwischenstände 13:9, 21:15 und 22:18 „sicher nach Hause geschaukeltes Spiel.“

TV Verl II: Wimmelbucker, kemper – Lauenstein (8), Reber (5), Zelle (9), Petschat (1), Zanghi (1), Grollmann (1), Oevermann (1), Christ (1), Jörgensen, Sawosin, Kristjan, Lippmann.

Oberligist trifft gegen Königsborn schlecht

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl nur 25:25

■ **Verl** (kra). Die Oberliga-Handballerinnen des TV verl kamen gestern Abend gegen den Königsborner SV nicht über ein 25:25 hinaus. „Das war mir zu wenig“, urteilte Kim Sörensen über die Vorstellung seines Teams. Der Verler Trainer bemängelte neben den Defiziten in der Abwehr („Da haben sie sich ein paarmal böse verladen lassen“) die schlechten Abschlüsse.

Nach einer bescheidenen 1. Halbzeit schienen die Gastgeberinnen die Partie nach Wiederanpfiff in den griff zu bekommen und setzten sich zum 17:13 ab. Zehn Minuten später stand es allerdings 17:20. „Weil kar nichts mehr gelaufen ist“, ärgerte sich Sörensen. Durch eine Steigerung im kämpferischen Bereich waren die Ver-

lerinnen mit dem 22:22 wieder im Spiel, legten das 25:23 vor und hatten beim Stande von 25:25 den Sieg schon vor Augen, als Maria Jörgensen frei durch war. „Aber sie hat wieder unten geworfen“, stellte Sörensen eine erneuten Verstoß gegen seine Anweisungen fest.

Unter dem Strich war das Unentschieden für die kampfstarken Gäste nicht unverdient. Die Verlerinnen hatten es schließlich wieder einmal nicht verstanden, ihre Gegenstöße sauber zu Toren auszuspielen. „Zu viele falsche Entscheidungen“, übte der Coach grundsätzliche Kritik.

TV Verl: Wimmelbucker – Jörgensen (4), Bauer (1), Lauenstein, Zanghi, Hildebrand (9), Polenz (1), Rußkamp (2), Zimmermann, Oevermann (3).



Endstation: An den Routiniers Jan und Mark Pohlmann im Hahlener Innenblock kam der Gütersloher Steffen Feldmann auch im Tiefflug nicht vorbei. Mirko Torbrügge kann nicht mehr eingreifen.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Angriff kommt nicht durch

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh weiter mit kleinen Abstiegsorgen

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Die Spieler der HSG Gütersloh schauten gestern enttäuscht zu, wie der TSV Hahlen einen verdienten 28:24-Sieg in ihrer Halle feierte. Denn während die Mindener bei jetzt 21:21-Punkten mit dem Kampf um den Klassenerhalt nichts mehr zu tun haben, müssen die Schwarz-Gelben nach der Osterpause mindestens noch einmal gewinnen, um auch in der neuen Saison wieder in der Handball-Verbandsliga zu spielen.



Einsatzfreude: HSG-Chef Udo Johannböke griff zum Wischer.



Routine: Hahlens Hendrik Thielking erzielte acht Treffer.

„Ich habe ja immer gesagt, du bauchst 20 Punkte, um in der Liga zu bleiben“, rechnete Stephan Christ auf der Pressekonferenz vor. „Wir hätten die beiden fehlenden Zähler gerne schon heute geholt, aber bei dieser Wurfquote sind wir für einen Erfolg nicht in Frage gekommen“, stellte der HSG-Trainer seinen Spielern für ihre Angriffsleistung eine schlechte Note aus. Zweifel daran, dass die Schwarz-Gelben ihr Saisonziel erreichen, ließ Christ nicht aufkommen: „Wir haben nach Ostern ja noch fünf Spiele.“

Gegen LiT NSM II, Oberlütbe, Harsewinkel, Spradow

und den designierten Meister Sundwig müssen die Gütersloher aber deutlich mehr Durchschlagskraft entwickeln, als gestern gegen die knackige 6:0-Dekung der groß gewachsenen Hahlener. Weil Marian Stockmann („Ich hatte wegen

Schwindel in der Woche krank gefeiert und in der Anfangsphase nur Hahlener gesehen“) zunächst auf der Bank blieb, fehlte den Gastgebern mit den Sprungwürfen und Durchbrüchen ihres Halbrechten die nötige Dynamik, um sich vom be-

tulich beginnenden Tabellen-nachbarn abzusetzen. Letztlich waren es nur die Schlagwürfe von Steffen Feldmann (vier Tore bei ungezählten Versuchen) und die Versuche des gelegentlich frei gespielten Kreisläufers Mirko Torbrügge (3), die bis zum 10:10-Pausenstand für nennenswerte Torgefahr sorgten.

Nach der Pause lief Stockmann („Ich probiere es einfach noch mal“) doch noch auf und sorgte mit viel Druck auf ihre linke Seite, dass die Hahlener Abwehr endlich mal in Bewegung kam, zumindest ein bisschen. Beim Rückstand von 14:16 ließ Gästetrainer Stephan Böcker erst Stockmann und dann auch den zweiten Aktivposten im HSG-Rückraum, Feldmann, kurz nehmen. Den anderen Güterslohern fehlte die Durchschlagskraft, um das 20:24 wettzumachen. Beim 24:25 kam Hoffnung auf, doch die Gäste spielten die Partie routiniert herunter. „Ich habe 37 Fehlversuche auf dem Zettel, das sind natürlich viel zu viele“, kritisierte Christ und trauerte zwei von Feldmann ausgelassenen Siebenmetern und den vergebenen „Hundertprozentigen“ hinterher.

HSG Gütersloh – TSV Hahlen	24:28 (10:10)
HSG Gütersloh: Kleeschulte, Rogalski – Kuster (2), Stockmann (3), Schicht, Bauer (3), Diekmann (3/2), Kollenberg (1), Torbrügge, (4), Hark, Feldmann (8).	
TSV Hahlen: Bekemeier, Wilken, Witt – Thielking (8/4), J. Pohlmann (5), Kleimann (1), Hölte-meier (5), Wiese (5), Rohlfing (1), Roesner, Giesecking, M. Pohlmann (2).	
Schiedsrichter: Hartmut Borutta/Bernd Brünge (Bielefeld).	
Zeitrafen:	4:6
Siebenmeter:	4:4



Abschlusschwäche: Maria Jörgensen vergab für den TV Verl die letzte Chance des Spiels.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Keeper Albin spielt im Feld

HANDBALL: Landesligist Isselhorst 29:32 in Telgte

■ **Gütersloh** (kra). Die Landesliga-Handballer des TV Isselhorst hielten die Begegnung mit dem TV Friesen Telgte am Samstag bis zum 14:14-Pausenstand offen. „Dann mussten wir der schwindenden Kraft Tribut zollen“, erklärte Trainer Falk von Hollen die 29:32-Niederlage. Nach einem schwachen Wiederbeginn war der TVI zwar mit 16:21 ins Hintertreffen geraten, hatte sich aber wieder bis auf drei Tore herangekämpft, als erst Marvin Gregor (45.) mit einer Fußverletzung ausschied und dann Malte Tofing (52.) mit einer Ellbogenverletzung. Die mit nur einem Auswechselspieler angereisten Isselhorster steckten in ihrer Personalnot Lukas Albin in ein Trikot. Der zweite Torwart linderte mit seinem ersten Saisontor bei einem Gegenstoß den Ärger über eine für von Hollen allerdings „fast zwangsläufige Niederlage.“

TV Isselhorst: P.-H. Höcker – Albin (1), Tofing (3), Harder (5), Unkell (1), J. Höcker (4), Grabmeir (3), Harnacke (9/4), Gregor (3).

Siegeswille wird belohnt

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl kämpft TuS 97 II mit 25:22 nieder

■ **Verl** (kra). Die Handballer des TV Verl haben in der Verbandsliga ihren guten Lauf fortgesetzt. Mit dem 25:22 gegen den TuS Bielefeld/Jöllbeck II gelang dem Tabellenfünften am Samstag der fünfte Sieg in Folge. Das neue Saisonziel, Platz drei, ist bei nur einem Punkt Rückstand auf Stelleninhaber Spvg. Steinhagen in dieser Form und vor allem mit diesem Siegeswillen durchaus machbar.

„Ich bin stolz auf meine Mannschaft.“ Ehe Sören Hohelüchter ausgelassen jubeln durfte, hatte der Coach jedoch „reichlich Nerven gelassen.“ Die abstiegsbedrohten Gäste setzten aus ihrer giftigen 3:2:1-Abwehr heraus immer wieder Kontor und über ihre hartnäckigen Positionsangriffe auf die Nahtstellen des Verler Deckungsverband deckten sie dessen Schwächen im Zentrum auf.

Die Hausherrn liefen nach dem 10:12 zur Pause auch im 2. Abschnitt ständig hinter her. Erst als die Bielefelder meide wurden und Hohelüchter seine Deckung auf einen 6:0-Verband umstellte, gelang Andre Hesse das 20:20 (49.).



Denkpause: Fabian Raudies musste dreimal wegen Meckerns auf der Strafbank Platz nehmen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Den Schlussspurt zum Hap-pyend mussten die Verler unter erschwerten Bedingungen durchziehen. Die oft mit zweierlei Maß messenden Schiedsrichter (8:3-Zeitrafen) zeigten erst Fabien Raudis (53.) und dann Werning (54.) für die dritte Zeitrafe die Rote Karte. Raudies traf es dabei besonders hart. Im 1. Abschnitt hatte er sich fraglos zwei plus zwei Strafminuten ermerckert. Aber ob er

sich nach dem 21:20 auch wirklich über einen nicht gegebenen Siebenmeter beschwerte? Wie auch immer, weil Keeper Pascal Schmidt doch noch in die Partie kam und seine Vorderleute endlich trafen, reichte es zu einem Sieg.

TV Verl: Schmidt – Werning, Zanghi (3), Hesse (4), Raudies (3), Braun (1), Fröbel (9/2), Reithage, Bode (2), Appelmann (4/2).

Meisterschaft entschieden

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel besiegt VfL Mennighüffen 29:27

■ **Harsewinkel** (kra). Mit einem 29:27-Sieg gegen den Tabellenzweiten VfL Mennighüffen hat die TSG Harsewinkel am 21. Spieltag der Handball-Verbandsliga den HTV Sundwig/Westig zum Meister gekürt. Der souveräne Spitzenreiter hat bei elf Punkten Vorsprung in den letzten fünf Spielen von seinem Verfolger nichts mehr zu befürchten.

„Wir haben in diesem engen Spiel 60 Minuten lang gefightet, nie aufgegeben und letzten Endes verdient gewonnen.“ Hagen Hessenkämpfer zog zufrieden die Bilanz einer Partie, in die seine Mannschaft nach dem 13:13 zur Pause immer besser hineingefunden und sogar einen 20:23-Rückstand wettgemacht hatte. Manuel Mühlbrandt, vor der Pause mit sieben Treffern noch Alleinunterhalter im TSG-Angriff, wurde von den Gästen zwar kurz genommen. Doch Luca Sewing nutzte die dadurch entstehenden Löcher in der VfL-Dekung.

In der Schlussphase sorgten die Hausherrn in doppelter Überzahl für die Entscheidung.



Durchhaltewillen: Sven Bröskamp biss auf die Zähne und spielte trotz einer Fußverletzung durch.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Mühlbrandt hatte gegen Büschenfeld nicht nur einen Siebenmeter, sondern auch noch eine umstrittene Zeitrafe gezogen. Die VfL-Bank tobte, und Trainer Zygyfryd Jedrezej bekam ebenfalls zwei Minuten. Sewing verwandelte den Strafwurf, Florian Ötting setzte den Schlussspunkt.

„Wir sind immer ruhig geblieben“, nannte Hessenkämpfer einen wichtige Ursache für

den Erfolg. Weitere Gründe waren die starke Torwartleistung von Johnny Dähne und die funktionierende Manndeckung gegen Büschenfeld (nur 4/2 Tore) durch Ötting oder Pascal Pelkmann.

TSG Harsewinkel: Dähne, Schumacher – Mühlbrandt (11), Sewing (10/1), Stockmann (3), Bröskamp (2), Ötting (2), Pelkmann (1), Hilla, Birkholz, Lohde.

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

Brockhagen II – SG Sendenhorst	30:24
Rietberg-Mastholte – Steinhagen II	29:18
TB Burgsteinfurt – TuS 97 III	26:26
TV Verl II – Rodinghausen II	25:24
Harsewinkel II – TG Herford	35:31
HSG Gütersloh II – Hesselteich	28:25
Alt.-Heepen II – HT SF Senne	26:28

1 HT SF Senne	21	17	2	549:454	36: 6
2 Rodinghausen II	21	13	1	7 556:520	27:15
3 Rietberg-Masth.	21	11	2	8 526:467	24:18
4 HSG Gütersloh II	21	10	4	7 602:578	24:18
5 Sendenhorst	21	11	1	9 570:560	23:19
6 TG Herford	21	8	4	9 576:557	20:22
7 TuS 97 III	21	9	2	10 539:555	20:22
8 Hesselteich	21	8	2	11 518:540	18:24
9 TB Burgsteinfurt	21	8	1	12 563:623	18:24
10 Steinhagen II	21	9	0	12 507:529	18:24
11 Alt.-Heepen II	21	8	1	12 583:585	17:25
12 Harsewinkel II	21	8	1	12 510:532	17:25
13 Brockhagen II	21	7	2	12 509:558	16:26
14 TV Verl II	21	8	0	13 579:629	16:26

Kreisliga

Versmold II – Borgholzhausen	35:27
Rietb.-Masth. II – Steinhagen III	28:20
Sprf. Loxten II – TV Isselhorst II	27:23
FC Greffen – SV Spexard	35:19
TV Jahn Oelde – Union Halle	31:20
Neuenk.-Varensell – Herzbrocker SV	30:21
TG Hörste II – Borgholzshn. II	22:19

1 Neuenk.-Varens.	21	17	1	3 652:523	35: 7
2 Versmold II	21	15	1	5 602:556	31:11
3 Steinhagen III	20	15	0	5 568:491	30:10
4 TV Jahn Oelde	20	13	1	6 621:573	27:13
5 TG Hörste II	21	12	2	7 607:556	26:16
6 FC Greffen	21	11	1	9 611:597	23:19
7 Borgholzshn. II	20	9	2	9 497:507	20:20
8 Sprf. Loxten II	21	8	1	12 527:527	17:25
9 Borgholzhausen	20	8	0	12 536:578	16:24
10 Union Halle	21	7	1	13 521:580	15:27
11 Herzbrocker SV	20	6	1	13 453:486	13:27
12 Rietb.-Masth. II	21	6	1	14 498:582	13:29
13 TV Isselhorst II	20	5	2	13 475:511	12:28
14 SV Spexard	21	5	0	16 533:634	10:32

1. Kreisklasse

Harsewinkel III – Sprf. Loxten III	25:24
Werther II – Brockhagen III	33:27
HSG Gütersloh III – Lippstadt II	36:29
TV Oelde II – Hesselteich II	21:28
TG Hörste III – Wiedenbrücker TV	17:45

1 Hesselteich II	21	20	1	0 676:463	41: 1
2 Wiedenbrück	21	14	2	5 665:520	30:12
3 SC DJK Lippstadt	20	13	1	6 650:543	27:13
4 Bockhorst/Di.	20	13	1	6 566:460	27:13
5 Rietb.-Masth. III	20	13	0	7 520:487	26:14
6 TV Oelde II	21	12	2	7 614:508	26:16
7 Brockhagen III	21	12	1	8 603:574	25:17
8 HSG Gütersloh III	21	12	1	8 599:580	25:17
9 Harsewinkel III	21	9	0	12 555:624	18:24
10 Werther II	21	8	1	12 478:508	17:25
11 TG Hörste III	21	4	2	15 441:608	10:32
12 Lippstadt II	21	3	1	17 496:611	7:35
13 Herzbrock II	20	3	0	17 385:575	6:34
14 Sprf. Loxten III	21	2	1	18 460:647	5:37

2. Kreisklasse

Versmold III – Harsewinkel IV	39:26
Wiedenbrück II – Brockhagen IV	41:35
Rietberg-Mastholte IV – Union Halle II	28:26
Neuenkirchen-Var. II – TG Hörste IV	30:23

1 Wiedenbrück II	20	17	1	2 653:533	35: 5
2 Neuenk.-Var. II	19	14	2	3 540:404	30: 8
3 TV Isselhorst III	19	14	0	5 422:391	28:10
4 TV Verl III	16	12	0	4 487:382	24: 8
5 Union Halle II	19	12	0	7 587:488	24:14
6 Hesselteich III	19	10	1	8 522:502	21:17
7 TG Hörste IV	20	10	1	9 576:502	21:19
8 Brockhagen IV	18	5	2	11 431:489	12:24
9 Versmold III	19	5	1	13 488:557	11:27
10 Rietb.-Masth. IV	19	4	1	14 385:481	9:29
11 SV Spexard II	19	3	1	15 409:575	7:31
12 Harsewinkel IV	19	2	0	17 403:599	4:34

A-Jugend, Oberliga

TV Verl – Ferndorf	29:30
Schalksmühle-H. – Altenhagen-Heepen	22:30
TuS 97 Bi.-Jöllbeck – ASV Senden	25:20
ASC Dortmund – Oespel-Kley	27:29
GWD Minden II – Hattungen/Welper	47:29
Eintr. Hagen – TV Emsdetten	24:22

1 Oespel-Kley	22	19	1	2 747:612	39: 5
2 Minden II	22	17	1	4 640:550	35: 9
3 Altenh.-Heepen	22	14	3	5 674:593	31:13
4 Emsdetten	22	12	4	6 691:610	28:16
5 Eintr. Hagen	22	13	1	8 624:603	27:17
6 ASC Dortmund	22	8	5	9 582:550	21:23
7 Schalksmühle-H.	22	10	1	11 585:617	21:23
8 TuS 97	22	9	2	11 578:579	20:24
9 Senden	22	6	1	15 541:636	13:31
10 Ferndorf	22	4	4	14 548:609	12:32
11 TV Verl	22	4	2	16 588:718	10:34
12 Hattungen/W.	22	3	1	18 531:652	7:37